

Preisträger 2015

Nach Beratung mit der hochkarätigen Fachjury hat auf Antrag des Kulturausschusses der Gemeinderat in seiner Sitzung am 26. März einstimmig beschlossen den Ingrid Steininger Kulturförderpreis 2015 Helmuth Hinterndorfer posthum und dem Singkreis Mauthausen zu verleihen.

Helmuth Hinterndorfer

Helmuth Hinterndorfer wurde sein Musikinteresse quasi von seinem Vater in die Wiege gelegt. Seine musikalische Karriere startete er 1975 mit dem Besuch der Musikschule St. Georgen. 1979 bereits mit 13 Jahren führte ihn sein musikalisches Talent zur Marktmusik Mauthausen. Die Marktmusik wurde seine Heimat, 20 Jahre war er Stabführer der Marktmusik Mauthausen, organisierte Fest wie das Stadlfest mit Cogollo, förderte die JungmusikerInnen bei ihrer Ausbildung, musizierte und packte an.

Helmuth Hinterndorfer war vielseitig in seinem kulturellen und musikalischen Schaffen. Blasmusik, Dixieland, Jazz, Volksmusik und ganz besonders die Klassik, als das gehörte zu seiner musikalischen Vielfalt.

1991 war er mit dabei beim ersten Konzert des Bebop Sextett im Hof des Gasthaus Ortner. Aus dem Bebop Sextett wurde später Jazz@Work bis er 2011 die Blue Danube Big Bad Connection initiierte.

Er war Motor und Initiator und Veranstalter der Wirtshausmusik und der Tanzmusik.

Seine musikalische große Liebe galt der Klassik. Dieser konnte er in der Polizeimusik ausleben, der er von 1990 an angehörte.

Er begeisterte viele für die Musik und so gelange es ihm auch seine ganze Familie für die Marktmusik zu gewinnen.

Seine Verbundenheit mit der Donau mündete in dem von ihm getexteten Donaulied, das 2014 uraufgeführt wurde.

In seiner musikalischen und kulturellen Begeisterung, seiner Vielfalt, seinem Können und seiner Bereitschaft für andere da zu sein ist er ein Vorbild und würdiger Preisträger.

Singkreis Mauthausen

Der Singkreis Mauthausen ist aus dem kulturellen Geschehen Mauthausens nicht wegzudenken. Als Singkreis wurde er 1973 vor 42 Jahren gegründet. Bereits 4 Jahre später wurde er in den OÖ Chorverband aufgenommen.

Seine Wurzeln reichen bis 1860 zurück wo er am 22. Juli als Liedertafel seine Sangestätigkeit begann. Aus der Liedertafel wurde später der Kirchenchor. Dieser beschränkte seine Sangesfreude nicht nur auf kirchliche Lieder sondern widmete sich auch den weltlichen Gesängen.

Der Chor ist vielfältig und engagiert. Neben der Gestaltung von kirchlichen Feiern ist er ein ständiger Partner bei der großen Vielzahl von Veranstaltungen und immer mit einer klaren Selbstverständlichkeit mit dabei, wenn es darum geht das gesellschaftliche, kulturelle Leben in Mauthausen zu unterstützen. Ob Partnerschaftsfeiern, Benefizveranstaltungen, Adventmarkt der Chor singt und sein Gesang erfreut uns.

Auch dem belastenden Teil unserer Geschichte hat sich der Chor nicht verschlossen und unter dem Titel "Memento" an der Befreiungsfeier 1995 in der KZ Gedenkstätte mitgewirkt.

Der Singkreis ist auch ein kultureller Botschafter außerhalb Mauthausens beim Weinberger Advent, im OÖ Radio, bei den Volksmusiktagen und seit mehr als 10 Jahren zu Weihnachten im UKH.

Musik soll Spaß machen, Freude bereiten. Der Chor strahlt diese Freude nach außen aus und stellt selbst eine gesellige Runde und gute Gemeinschaft dar.